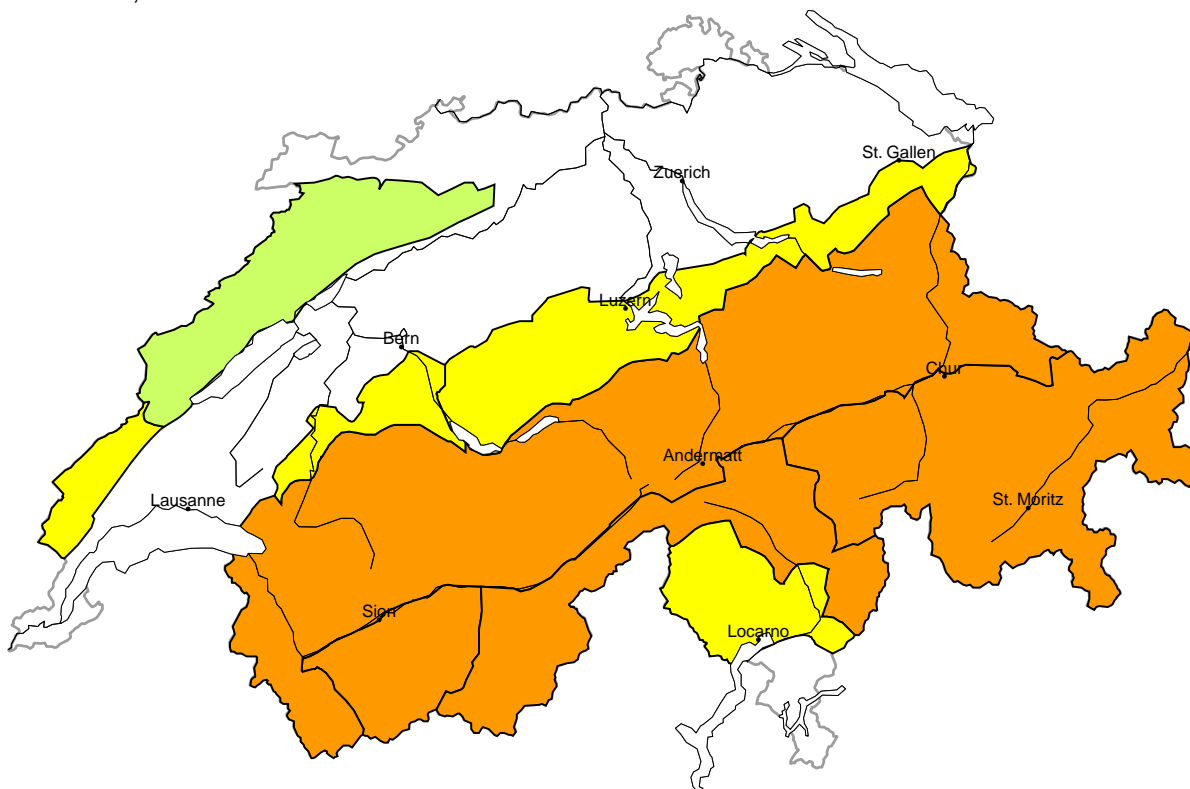


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor frischem Tribschnee

Ausgabe: 4.12.2023, 08:00 / Nächstes Update: 4.12.2023, 17:00

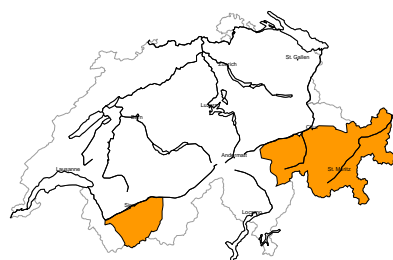
Lawinengefahr

Aktualisiert am 4.12.2023, 08:00



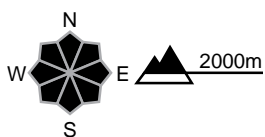
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3-



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Südwestwind entstehen verbreitet störanfällige Tribschneeanisammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Diese können gross werden. Solche Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



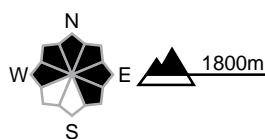
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3-



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

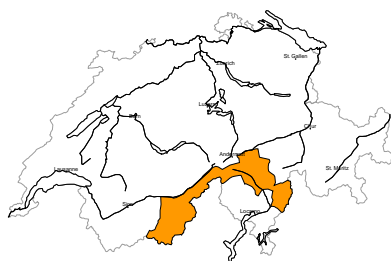
Mit starkem Südwestwind entstehen verbreitet störanfällige Triebschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

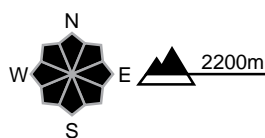
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3-



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind teils störanfällig. Sie liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und gefährlich gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D

Mässig, Stufe 2+



Triebschnee, Gleitschneelawinen

Gefahrenstellen



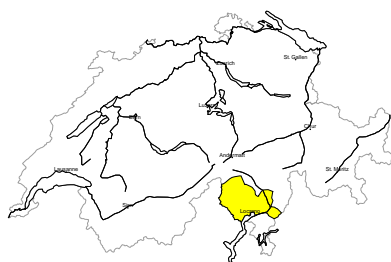
Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmend starkem Südwestwind entstehen ab dem Mittag in Kamm- und Passlagen störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. An Triebschneehängen steigt die Lawinengefahr ab dem Mittag rasch an auf die Stufe 3, "erheblich". Lawinen können mittlere Grösse erreichen. An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Dies an allen Expositionen.



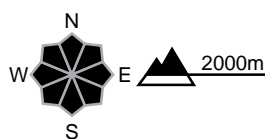
Gebiet E

Mässig, Stufe 2+



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

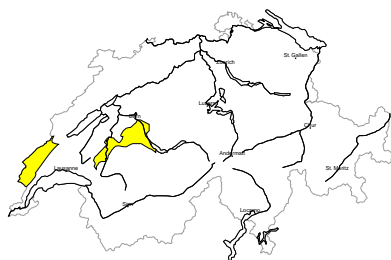


Gefahrenbeschrieb

Mit Nordwind entstanden am Samstag teilweise störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.
Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet F

Mässig, Stufe 2=



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

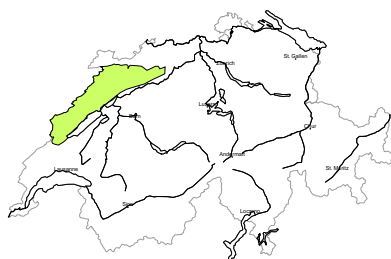
Mit Neuschnee und zunehmend starkem Südwestwind entstehen ab dem Vormittag Tribschneeansammlungen. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

An allen Expositionen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Mit zunehmend starkem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf lokal kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

An sehr steilen Grashängen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.12.2023, 17:00

Schneedecke

Der viele Neu- und Tribschnee der letzten Tage setzt und stabilisiert sich zunehmend. Mit starkem Westwind in den Bergen und Südwind in den Alpentälern des Nordens entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens sowie am Alpensüdhang können Schwachschichten tief in der Schneedecke teils ausgelöst werden.

Unterhalb von etwa 2000 m sind bodennahe Schichten der Schneedecke teils feucht. Damit sind Gleitschneelawinen weiterhin zu erwarten.

Es liegt verbreitet etwa doppelt so viel Schnee wie normalerweise Anfangs Dezember. Einzig am Alpensüdhang sind die Schneehöhen unterdurchschnittlich.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 03.12.2023

Nach einer zunehmend klaren Nacht war es sonnig und kalt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -8 °C

Wind

nachts am Alpenhauptkamm und südlich davon noch mässiger bis starker Nordwind, tagsüber meist schwach bis mässig und auf Südwest drehend

Wetter Prognose bis Montag, 04.12.2023

Es ist bewölkt. Ab dem Vormittag zieht im Westen Schneefall auf. Auch im Süden fallen ein paar Schneeflocken. Die Schneefallgrenze steigt im Jura und in den Voralpen auf 1200 m, im Wallis und im Tessin bleibt sie in tiefen Lagen.

Neuschnee

bis Montagnachmittag oberhalb von rund 1400 m:

- Jura, westlichstes und nördliches Unterwallis: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter, im Nordosten trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -9 °C im Süden

Wind

- in den Bergen starker Südwestwind
- in den Alpentälern des Nordens starker Südwind

Tendenz bis Mittwoch, 06.12.2023

Dienstag

Es fällt verbreitet etwas Schnee, am meisten im Westen. Dort sind 20 bis 30 cm Neuschnee zu erwarten. Der Westwind bläst mässig bis stark. Die Schneefallgrenze sinkt wieder in tiefe Lagen. Am Nachmittag gibt es im Süden Aufhellungen. Die Lawinengefahr steigt im Westen etwas an. In den übrigen Gebieten ändert sie kaum.

Mittwoch

Im Norden fällt etwas Schnee. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Am Nachmittag hellt es aus Westen auf. Im Süden ist es mit Nordwind recht sonnig. Die Lawinengefahr ändert kaum.